



Monats gruß

Dezember 2022
Januar 2023

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Zeichen und Wunder |

Es geschehen noch Zeichen und Wunder |

Warum der Christstollen eine besondere Form hat



Foto: Silvia Gralla

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ich habe im Urlaub ein Wunder erlebt“, erzählte mir ein Studienkollege beim Mittagessen. Beim Wandern war er mit seinen Freunden in ein Gewitter geraten. Ein Blitz hatte neben seiner Freundin eingeschlagen, aber niemand wurde verletzt. Er fragte mich, ob ich auch ein Wunder erlebt hätte. Etwas weniger ernsthaft antwortete ich: „Ja, mir ist nämlich überhaupt nichts passiert.“

Was ein Wunder ist, hängt auch von dem ab, der sich über etwas wundert.

Das Weihnachtsfest ist für die wenigsten ein Wunder. Denn es findet alle Jahre wieder statt. Nur kleine Kinder oder Zugereiste wundern sich darüber. Aber sie wundern sich vielleicht mehr über die Zeichen, die auf das Fest hindeuten, also die Beleuchtung in Straßen und Geschäften, die Adventskränze und Weihnachtsbäume in den Häusern, die Geschenke, die wir einander machen. Vielleicht wundern wir uns aber doch, wenn das alles in diesem Jahr viel kärglicher ausfallen sollte als üblich, weil gespart wird. Dann sind die Zeichen weniger auffällig, aber das Wunder umso größer.

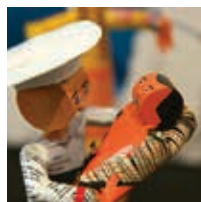
Ich freue mich jedes Jahr darüber, dass das Weihnachtsfest noch so populär ist, dass es unsere Städte und Häuser komplett verändert. Aber es ist natürlich noch großartiger, wenn das Wunder des Weihnachtsfestes deutlicher wird: Die Geburt des Sohnes Gottes als Mensch unter Menschen. Seine Zeichen sind weniger prächtig. Es ist Stallgeruch, und der Engel auf dem Feld nennt Windeln und Krippe als Zeichen.

Das wichtigste Zeichen ist schließlich das Kreuz, das auch nicht prächtig ist, sondern seinen Tod anzeigt. Dennoch steckt genau darin das Wunder, dass Gott sich unter uns Menschen mischt, unsern Tod auf sich nimmt, um uns sein Leben zu schenken. Dies Wunder ist nicht so vergänglich wie ein Urlaubserlebnis. Es mag sich zweitausendmal wiederholen. Ich wünsche Ihnen alle Jahre wieder Freude an diesem Wunder und ein neues Jahr unter dem Zeichen und Segen des Kreuzes.

Ihr

W. Slenczka

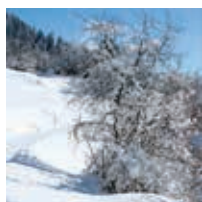
Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Das Wunder in der Krippe. Recycling-Krippe aus Mali, Eine-Welt-Laden, Würzburg.

Foto: Jürgen Dolling



RÜCKSEITE

Du bist ein Gott, der mich sieht / Winterimpressionen.

Fotos: Stefan Retsch

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Zeichen und Wunder 3 – 4

DEN MENSCHEN IM BLICK Bahnmissionsmission | Farben für den Winter 5 – 6

REGIONALES ... in und um Würzburg, Land Süd und Land West 7 – 8

GOTTESDIENSTE 9 – 12

KONTAKT + TERMIN Besondere Gottesdienste | Brot für die Welt | Bildung | Kirchenmusik 13 – 15

KIDS AND FRIENDS Reformationsspiel | Dekanatsmusikschule | CVJM | Jugendwerk 16 – 17

MENSCHENSKINDER Stadtfest | #wärmewinter | MUT-Projekt | Reformationstag | Versöhnungsdenkmal 18 – 19



IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt, Diakonin Harriet Tögel | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 9.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Druck und Verarbeitung: Print Consulting, E-Mail: boehlerverlag@web.de | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 5. Januar 2023

Es geschehen noch Zeichen und Wunder



Die Stahlradierung „Luther im Kreise seiner Familie“ von Carl A. Schwerd-geburch (1785–1878) zeigt die Familie Luther unterm Christbaum.

Foto: gemeinfrei/PD

„Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“ (Psalm 127, 2), „Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“ (Prediger 10, 8), „Das ist ja ein Tohuwabohu (1. Mose 1, 2), „Auf Herz und Nieren prüfen“ (Jeremia 17, 10) – diese und viele andere Redewendungen haben ihren Ursprung in der Bibel. Dort findet sich auch diese: „Es geschehen noch Zeichen und Wunder“ (Apostelgeschichte 2, 22).

Im Alltag bedeutet diese Redewendung, dass etwas eintritt, was man lange erhofft, mit dem man aber nicht gerechnet hat. Dass der pubertierende Sohn freiwillig sein Zimmer aufräumt. Oder dass die vergessliche Freundin an das Geburtstagsgeschenk für die gemeinsame Bekannte gedacht hat. Man erwartet also kein „richtiges“ Wunder, wenn man diese Redewendung verwendet.

WAS ABER IST EIN „RICHTIGES“ WUNDER?

Ein Wunder ist ein außergewöhnliches, den Naturgesetzen und aller Erfahrung widersprechendes Ereignis, das übernatürlichen Kräften zugeschrieben wird und Erstaunen erregt, so lesen wir die Definition im Lexikon. Werfen wir einen Blick in die Bibel, dann begegnen uns viele Wunder. Es fängt ja gleich mit einem Wunder an: mit der Schöpfung, die geschieht, wenn Gott spricht (1. Mose 1, Psalm 33, 34). Aber auch, dass Abraham und Sarah trotz fortgeschrittenen Alters Nachkommen haben, „so viele, wie Sterne am Himmel“ (1. Mose 15, 5), das ist ein Wunder. Bei der Teilung des Schilfmeeres werden die Naturgesetze einmal kurz außer Kraft gesetzt (2. Mose 15, 1–21). Ebenso wie in der Ge-

schichte, als ein priesterlicher Posaunenchor die Mauern von Jericho zum Einsturz bringt (Josua 6, 5). Immer wenn Gott in die Geschehnisse der Menschen eingreift, ist es, als hielte er die Zeit an und formiere Dinge, Menschen, Natur neu und wirke so wahrlich Wunder.

Mit dem Neuen Testament gibt es einen Quantensprung in Sachen Wunder. Das betrifft zum einen einen regelrechten Wunder-Cluster rund um die Geburt Jesu: Elisabeths Kind, Johannes der Täufer erkennt schon vor der Geburt die messianische Wende, die kurz bevorsteht und „hüpft im Bauch“ (Lukas 1, 41) seiner Mutter vor Freude. Maria, eine einfache Magd, wird schwanger, weil „der heilige Geist sie überschattet“ (Lukas 1, 35). Ihr Verlobter wirft sie nicht hinaus, sondern macht sich mit ihr auf nach Bethlehem, „dass sie geschätzt würden“ (Lukas 2, 4) und wird so zum Ziehvater des Sohnes Gottes. Maria und Josef finden, wenngleich auch nur in einem Stall Unterkunft (Lukas 2, 7), das „Jesuslein zart“ (Johann Sebastian Bach BWV 493) muss nicht erfrieren, arme Hirten sind die ersten, die von der Geburt des Friedefürsten erfahren (Lukas 2, 10), ein Stern erstrahlt heller als alle anderen und wird zum Zeichen (Matthäus 2, 9), Josef träumt von Herodes grausamem Plan (Matthäus 2, 13), und der Retter der Welt wird gerettet. Wunder an Wunder reihen sich um dieses Kind in der Krippe, vor dem auch wir unsere Knie beugen (Evang. Gesangbuch 43, 4), alle Jahre wieder.

Das noch größere Wunder aber, das größte Wunder überhaupt ist, dass mit Jesus der Mensch in die Welt kam, der das Sündenproblem gelöst hat. Nach so einem Satz müssten auch wir die Zeichen Gottes



Blumi Noll.

Foto: privat

- richtig deuten und anbetend innehalten und unser Herz in die Hand nehmen und es Jesus darbringen. Das Sündenproblem ist gelöst. Wir blicken unter der Krippe bereits nach Golgatha, und sehen in der Ferne das leere Grab, freudig bekennd. Wir wissen bereits unter dem Baum um das Leid, das noch bevorsteht und sehen es täglich vor der Haustüre und in den Nachrichten. Nichts desto trotz und allen vergangenen und künftigen Irrungen und Wirrungen zum Trotz: Jesus ward geboren uns allen zum Heil. Wir müssen uns nicht selbst entschulden, sondern dürfen vertrauensvoll und hingebungsvoll singen: Christ der Retter ist da-a, Christ der Retter ist da!

Es geschehen noch Zeichen und Wunder: Christus ist das Zeichen Gottes. Und Wunder geschehen, immer wieder, dem der da glaubt.

Blumi Noll ■



Foto: Stefan Retsch



Jürgen Dolling.

Foto: privat

Warum der Christstollen eine besondere Form hat

Mein Großvater hat Weihnachten immer zu einem ganz besonders schönen Fest gemacht. Solange meine Großmutter lebte, hat er als Mann sich nicht in die Küche eingemischt. Das war früher einfach so. Aber einmal im Jahr, meistens schon im November, nahm er die große Plastikwanne aus dem Bad und mischte darin eine Unmenge an Stollenteig, mit allem, was man dazu braucht: Mehl, Butter, Eier, gemahlene Mandeln, Zitronat, Orangeat, Rosinen, Rum, Zucker und Gewürze – es duftete herrlich. Und dann lange kneten. Mein Großvater machte das ganz allein, Ehrensache. Mindestens sieben Stollen sollten daraus werden, für jedes der vier Kinder einen, die anderen Stollen kamen während der gesamten Weihnachtszeit täglich auf

den Tisch. Wenn der Teig lang durchgezogen und fertig war, richtete er die Stollen fein säuberlich auf Holzbrettern her und trug sie ein paar Häuser weiter zur Bäckerei an der Ecke, wo sie im großen Ofen traditionell gebacken wurden. Mit Puderzucker bestäubt waren Großvaters Stollen einfach perfekt. Ihren Geschmack habe ich, obwohl mein Großvater schon vor fast vier Jahrzehnten gestorben ist, nicht vergessen.

Nebenbei habe ich dabei gelernt, wie so ein Stollen die richtige Form bekommt: Man wellt den Teig im länglichen Oval aus und schlägt dann von links und rechts die Seiten zur Mitte hin übereinander. Dadurch entsteht eine Längsfalte, die man auch im gebackenen Zustand noch ein bisschen sieht.

Was daran so besonders ist? Die Falte erinnert an das in Windeln gewickelte Christuskind: Maria „gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe.“ (Lukas 2, 7). So macht man das mit Stoffwindeln. Man legt die Ecken von links und von rechts übereinander und fixiert sie dann.

So intim und so normal ist die Bibel an dieser Stelle. Jedes Kind braucht Windeln und Fürsorge. Auch Jesus. Dass Gott mit ihm so zur Welt kam, das ist das Wunder von Weihnachten. Die Christstollen sind nur eine Zutat, eine Erinnerung an dieses Wunder. Aber sie machen das Feiern an Weihnachten schön. Und sie erinnern mich jedes Mal auch an meinen Großvater.

Jürgen Dolling ■



Foto: Stefan Retsch

Die Spielräume verengen sich

Förderverein übergibt 80.000 Euro an die Bahnhofsmision

Was es hier to go gibt, findet gerade reißenden Absatz: Rund 160 Mal am Tag händigt das Team der Würzburger Bahnhofsmision aktuell Essenspakete aus. Mehr als 5500 Hilfekontakte jeden Monat verzeichnet die Einrichtung am Hauptbahnhof. Diese Rekordzahlen zeigen, so Sozialarbeiterin Johanna Anken, wie groß die Not ist. Am Tag. Und auch in der Nacht. Um die wachsende Not zu lindern, ist jede Hilfe willkommen. Außergewöhnlich groß fällt die Unterstützung durch den Förderverein der Bahnhofsmision aus, der in diesem Jahr 80.000 Euro für die Aufrechterhaltung des Nachtdienstes beisteuert.



Der Förderverein der Würzburger Bahnhofsmision unterstützt in diesem Jahr mit 80.000 Euro. Bei der Übergabe v.l.n.r.: Nadia Fiedler (Geschäftsführung Christophorus-Gesellschaft), Andreas Schrappe (stellvertr. Geschäftsführung Diakonie Würzburg), Martina Fritze (Vorstand Förderverein), Helmut Fries (Vorsitzender des Fördervereins), Tina Schiek (Nachtdienst der Bahnhofsmision), Nils Freund (Nachtdienst der Bahnhofsmision), Dr. Hülya Düber (Sozialreferentin Stadt Würzburg), Johanna Anken (Sozialarbeiterin Bahnhofsmision), Michael Lindner-Jung (Einrichtungsleitung Bahnhofsmision), Sina Knauer (Nachtdienst Bahnhofsmision), Doris Denner (Vorstand Förderverein), Christa Rüger (Vorstand Förderverein), Clemens Bieber (Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbands Würzburg). Foto: Förderverein Bahnhofsmision

Einmal am Tag in der Bahnhofsmision vorbeizuschauen, das ist Usus für etliche Menschen aus Würzburg, die kein Dach über dem Kopf haben oder unter kärglichen Umständen leben. Einige Frauen ohne festen Wohnsitz übernachten regelmäßig in der Bahnhofsmision. Zu diesen jahrelangen Stammgästen gesellen sich immer mehr Menschen, die erstmals Unterstützung suchen. Dazu gehören zahlreiche Flüchtlinge aus der Ukraine. Außerdem Rentner, die aufgrund der Teuerung mehr und mehr in die Armut gleiten.

Clemens Bieber, Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbands, sowie Andreas Schrappe vom Diakonischen Werk Würzburg dankten Helmut Fries für seinen langjährigen, intensiven Einsatz

als Vorstand des Fördervereins. „Was Sie taten, taten Sie spürbar aus Liebe zu den Menschen“, erklärte Würzburgs Sozialreferentin Hülya Düber. Das sieht Nadia Fiedler, Geschäftsführerin der Christophorus-Gesellschaft, genauso. Was Bahnhofsmision im Einsatz für die Ärmsten der Armen täglich leistet, ist oft erst durch ihren Förderverein möglich. „Was Sie all die Jahre getan haben, ist eine unfassbare Leistung“, so Fiedler. Erleichtert aufgenommen wurde die Ankündigung des scheidenden Vorsitzenden, dass er nach der anstehenden Neuformierung des Fördervereins weiterhin beratend tätig sein werde. Nicht zuletzt, wenn es um die Pflege des von ihm aufgebauten Netzwerks geht.

Förderverein Bahnhofsmision ■

So., 11.12., 17.00 Uhr in St. Stephan, Würzburg:
BENEFIZKONZERT „CRADLE OF LOVE“
Gospel-Rock-Pop-Chor „Voices“

zugunsten der Bahnhofsmision und der neuen Mikrofonanlage für die Stephanskirche.

Tickets:

www.voices-wuerzburg.de oder Abendkasse.

Diakonie 
Würzburg



Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

www.diakonie-wuerzburg.de

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

ANZEIGE

Initiatorinnen und Musikerinnen waren Andrea Dehler, Cathrin Holland und Praktikantin Maria Falk (KASA) mit Irina von Kronstadt, den Malern Marco und Marcel sowie der Musiker Elias an der Cajon. Foto: KASA



Diakonie Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Fachstelle Suizidberatung: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Bahnhofsmision: Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubastr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

Sammele Farben für den Winter

Bildmeditation geht auf Reisen durch das Dekanat

Bei der Nacht der offenen Kirchen im Oktober stand der Beitrag der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) unter dem Motto „Sammele Farben für den Winter“. Erzählt, gemalt und besungen wurde die Geschichte der Maus Frederick nach Leon Lionni. Vordergründig ging es um die Geschichte einer Maus, die nicht wie die anderen für den Winter Körner und Nüsse, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt, also Schönheit, Träume und Hoffnungen. Hintergründig wurde der Bezug zu Menschen in unserer Gesellschaft hergestellt, die schnell in Verruf geraten, keinen substanziellen Beitrag für die Allgemeinheit zu leisten, nur weil sie nicht im kommerziellen Sinne produktiv sind.

Die gebannten Zuhörer im Neumünster genossen die Darbietung der KASA-Vertreterinnen sichtlich, ebenso auch die Bilder, die nach und nach durch die Hände zweier Maler vor ihren Augen entstanden. Am Ende wurden alle eingeladen, selbst „Farben für den Winter“ auf eine Leinwand mit einem vorgegebenen Hintergrundmotiv beizusteuern oder einen Kieselstein zu verschönern.

Jetzt in den Wintermonaten werden Bild, Texte, Musik und teilweise sogar ein Teil des Teams durch die Kirchengemeinden des Dekanats reisen.

Claudia Kaufhold ■

**KIRCHWEIH-GOTTESDIENST
MIT ABENDMAHL:** So., 18. 12., 10.15
in der Hoffnungskirche in Versbach.
Thema: „Wir sammeln Farben“.

Aus den Regionen

STADT WÜRZBURG

St. Stephan Altstadt: Tel. 3 54 12 40 | www.wuerzburg-ststephan.de

St. Johannis Altstadt: Tel. 3 22 84-6 | www.stjohannis.net

Deutschhauskirche Mainviertel | Erlöserkirche Zellerau: Tel. 41 78 94 | www.deutschhauskirche-wuerzburg.de

Auferstehungskirche Gartenstadt-Keesburg: Tel. 7 24 07 | www.auferstehung-wue.de

Gethsemanekirche Heuchelhof: Tel. 6 02 60 | www.gethsemane-wue.de

Gnadenkirche Sanderau: Tel. 7 84 14 78 | www.gnadenkirche-wuerzburg.de

Hoffnungskirche Versbach | Bekenntniskirche Rimpf: Tel. 2 87 76 57 | www.hoffnungskirche.de

Martin-Luther-Kirche Frauenland: Tel. 78 43 50-4 | www.wuerzburg-martin-luther.de

Ökumenisches Zentrum Lengfeld: Tel. 27 10 00 | www.kirche-lengfeld.de

St. Paul Heidingsfeld: Tel. 66 09 79 83 | www.heidingsfeld-evangelisch.de

Thomaskirche Grombühl: Tel. 2 25 18 | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Trinitatiskirche Rottenbauer: Tel. 6 73 97 | www.rottenbauer-evangelisch.de

Evangelische Studentengemeinde – ESG: Tel. 7 96 19-0 | www.esg-wuerzburg.de

RAUM WÜRZBURG

Philippuskirche Eisingen-Kist-Waldbrunn: Tel. 0 93 06/31 74 | www.philippuskirche.de

St. Markus Estenfeld-Kürnach: Tel. 0 93 67/ 9 82 03 01 | www.evangelisch-estenfeld.de

Apostelkirche Gerbrunn: Tel. 09 31/70 07 27 | www.apostelkirche-gerbrunn.de

St. Matthäus Höchberg-Waldbüttelbrunn-Hettstadt: Tel. 09 31/4 87 25 | www.hoechberg-evangelisch.de

Friedenskirche Rottendorf: Tel. 0 93 02/15 91 | www.friedenskirche-rottendorf.de

Christuskirche Veitshöchheim: Tel. 09 31/9 13 13 | www.veitshoechheim-evangelisch.de

Versöhnungskirche Zell-Margetshöchheim-Erlabrunn: Tel. 09 31/46 78 79 78 | www.versoehnungskirche.com



Foto: Stefan Retsch

Heidingsfelder Krippenweg

So., 27. 11. bis Fr., 6. 1. durch das „Städtle“ von St. Paul nach St. Laurentius in Heidingsfeld

Ausgestellt werden ca. 50 verschiedene Weihnachtskrippen aus Kirchen- und Privatbesitz in Heidingsfelder Schau- und Privatfenstern.

Mittagessen 2. Advent

So., 4. 12., 11.00 Uhr, Thomaskirche, Würzburg

Die Thomaskirche lädt am 2. Advent nach dem Gottesdienst zu einem „offenen Mittagessen für alle“ ein. Anmeldung im Pfarramt.

Advent „to go“

Ökumenische Impulse im Freien gibt es jeweils um 18.00 Uhr:

- So., 27. 11. St. Josefs Stift, Eisingen
- So., 4. 12. Dorfplatz, Kist
- So., 11. 12. Seniorenresidenz, Kist
- So., 18. 12. Klosterhof, Waldbrunn

Heiliger Abend für Kinder und Familien

Stimmungsvolle Heilig-Abend-Gottesdienste mit Krippenspiel für Familien finden Sie in vielen unserer Kirchen. In Veitshöchheim gibt es unter dem Motto „Weihnachtswunder“ einen Weg mit musikalischen und kreativen Stationen, Beginn ist um 13.30 Uhr und 14.30 Uhr und 15.30 Uhr auf der Terrasse unterhalb der Christuskirche. In der Dekanatskirche St. Stephan in Würzburg ist um 11.00 Uhr Kinderkirche und um 15.00 Uhr Krippenspiel.



Foto: Stefan Retsch

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

LAND SÜD

Albertshausen, Fuchsstadt, Lindflur: Tel. 0 93 66/61 12 | pfarramt.albertshausen@elkb.de

Geroldshausen: Tel. 0 93 66/4 30 | www.geroldshausen-evangelisch.de

Herchshausen-Giebelstadt: Tel. 0 93 34/99 39 33 | www.evangelisch-im-gau.de

Lindelbach-Randersacker-Westheim: Tel. 0 93 03/3 46 | pfarramt.lindelbach@elkb.de

Ochsenfurt-Erlach: Tel. 0 93 31/23 84 | www.ochsenfurt-evangelisch.de

Reichenberg-Uengershausen: Tel. 09 31/6 99 69 | www.evangelisch-in-reichenberg.de

Sommerhausen: Tel. 0 93 33/2 29 | www.kirche-sommerhausen.de

Winterhausen: Tel. 0 93 33/2 05 | www.winterhausen-evangelisch.de

LAND WEST

Billingshausen: Tel. 0 93 98/2 81 | pfarramt.billingshausen@elkb.de

Karlstadt: Tel. 0 93 53/23 40 | www.karlstadt-evangelisch.de

Oberaltertheim: Tel. 0 93 07/2 94 | www.altertheim-evangelisch.de

Remlingen: Tel. 0 93 69/23 56 | www.remlingen-evangelisch.de

Thüngen-Arnstein: Tel. 0 93 60/9 91 37 | www.thuengen-evangelisch.org | www.arnstein-evangelisch.de

Uettingen: Tel. 0 93 69/23 91 | www.evangelische-kirchengemeinde-uettingen.de

Unteraltertheim-Steinbach: Tel. 0 93 07/2 94 | pfarramt.oberaltertheim@elkb.de

Vorweihnachtliches

Di., 6.12., 19.00 in der Pfarrscheune in Remlingen

Im Literaturkreis gibt es vorweihnachtliche Geschichten und Gedichte.

Lebendiger Adventskalender

Do., 1.12. bis Fr., 23.12. in Giebelstadt und Ortsteilen

An den ungeraden Tagen im Advent laden Familien und Gruppen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Giebelstadt zu einem adventlichen Thema, zu Musik, Besinnung und Austausch ein. Bitte bringen Sie eine Tasse mit für Tee oder Glühwein. Information: www.evangelisch-im-gau.de

ANZEIGE



**Tradition im Herzen.
Zukunft im Blick.**

200
ZWEIHUNDERT JAHRE
SPARKASSE MAINFRANKEN WÜRZBURG

www.sparkasse-mainfranken.de/200jahre



**Sparkasse
Mainfranken
Würzburg**



Regionaler Gottesdienst B19

So., 29.1., 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Fuchsstadt

Bruder Timotheus von der Christusbruderschaft Falkenstein feiert wieder mit uns Gottesdienst. Seine eindrücklichen Fotos und Texte berühren die Menschen jedes Mal neu. Im Anschluss findet eine Gemeindeversammlung für die Pfarrei Albertshausen, Lindflur, Fuchsstadt statt.

GOTTESDIENSTE

JANUAR 2023

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleich-
zeitig Kindergottesdienst
GT Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst
A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
Gottesdienste:
siehe Seite 13

STADT WÜRZBURG	Sonntag, 1.1.	Freitag, 6.1.	Sonntag, 8.1.	Sonntag, 15.1.	Sonntag, 22.1.	Sonntag, 29.1.	Sonntag, 5.2.
St. Stephan Innenstadt	10.00 A Reichel	10.00 Dolling	8.00 Berckmüller 10.00 Berckmüller	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Dolling 10.00 Dolling/Sr. Ruth Meili	8.00 A Dolling 10.00 A Dolling
St. Johannis Innenstadt			10.00 GK A	10.00	10.00	10.00	10.00
Unterdürrbach Immanuelkirche			9.45	9.45			
Deutschhauskirche		17.00 Rothmann	9.30 Rothmann	9.30 Lehmann	9.30 Pieper	9.30 A Rothmann	9.30 Slenczka/ Pieper
Erlöserkirche	17.00	11.00 A Rothmann	11.00 Rothmann	11.00 Lehmann	11.00 Pieper	11.00 Rothmann	11.00 Schlüter
Aufstehungskirche Gartenstadt- Keesburg	17.00 Hötzel		10.00 Tschach	10.00 Hötzel 11.15 M Team	10.00 Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 A Hötzel
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 Küh.-Graßm.		10.30	10.30	10.30	10.30	10.30
Gnadenkirche Sanderau	10.00 Dummert	10.00 Greifenstein	10.00 Katz	10.00 A Dummert	10.00 Dummert/ ighthouse	10.00 v.d. Pahlen	10.00 Dummert
Hoffnungskirche Versbach	16.30 Schrick		10.15 A Schwarz		10.15 Tögel		10.15 A Schrick
Bekenntniskirche Rimpar				10.15 A Schrick		10.30 ök. KT Schrick/ Team	
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 A Natzschka		10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 Burger	10.00 A Natzschka
Ökumenisches Zentrum Lengfeld			11.00 Wiesheu	9.30 Hamann	9.30 Lezuo	9.30 A Hamann	9.30 Lezuo/Grunw.
St. Paul Heidingsfeld	17.00 Teschke	9.30 Richter	9.30 Groß	9.30 Bamberger	Sa., 17.00 K Richter So., 9.30 A Teschke	9.30 Mebert	9.30
Lukaskirche Steinbachtal		11.00 Richter	11.00 Schind./Team	11.00 Bamberger	11.00 A Teschke	11.00 Mebert	11.00
Thomaskirche Grombühl	17.00 Fischer	10.00 A Fischer	10.00 Grosch	10.00 GK Floß	10.00 Fischer	10.00 Floß	10.00 A Fischer
Trinitatiskirche Rottenbauer			9.15	9.15 Tewes	9.15	9.15	9.15
Evangelische Studentengemeinde			19.00 Körner	19.00 Wassermann	19.00 Mundinar	19.00 Körner	19.00 ök. Team
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 A Wagner		18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Mühlich
RAUM WÜRZBURG	Sonntag, 1.1.	Freitag, 6.1.	Sonntag, 8.1.	Sonntag, 15.1.	Sonntag, 22.1.	Sonntag, 29.1.	Sonntag, 5.2.
Eisingen Philippuskirche	17.00 Hentschel/ Müller-Oldenb.		10.00 Müller-Olden- burg/Team	10.00 Müller-Olden- burg/Brusniak	10.00 GK Männer	10.00 Hüttner	
Estenfeld Gemeindez. St. Markus	11.00 Hof.-Kas.		9.30 Wiesheu		9.30 Hof.-Kas.		9.30 Hof.-Kas.
Kümnach St. Michael				11.15 Hamann		11.15 Hof.-Kas.	
Gerbrunn Apostelkirche	17.00 Conrad	10.45 Conrad	10.45 A C. Konrad	10.45 Conrad	10.45 Conrad	9.30 K Conrad 10.45 Schlüter	10.45 Kaufhold
Höchberg Matthäuskirche					10.00 Slenczka/ Ceymann		
Höchberg Bonh.-Gemeindehaus	10.00 GK Wiesheu			10.00 Kringel/ D. Fenske		10.00 Sommerlath/ Team	
Hettstadt St. Sixtus					Fr., 18.00 GK ök. D. Fenske/Team		

GOTTESDIENSTE

DEZEMBER 2022

F Familiengottesdienst **GT** Gottesdienst mit Taufe **A** Abendmahl
GK Gottesdienst, gleichzeitig **K** Kindergottesdienst **B** Beichte
zeitig Kindergottesdienst **M** Minigottesdienst **AB** Abendmahl mit Beichte

Besondere
Gottesdienste:
siehe Seite 13

STADT WÜRZBURG								
St. Stephan Innenstadt	Sonntag, 27.11. 8.00 A Dolling 10.00 F Herderich	Sonntag, 4.12. 8.00 Berckmüller 10.00 Berckmüller	Sonntag, 11.12. 8.00 Dolling 10.00 Dolling	Sonntag, 18.12. 8.00 Slenczka 10.00 Slenczka	Heiligabend, 24.12. 11.00 K Herderich 15.00 F Berckm./Herderich 16.00 Reg.Wiese Slenczka 17.00 Dolling + 22.00 Slenczka	Sonntag, 25.12. 10.00 A Dolling	Montag, 26.12. 10.00 Slenczka	Samstag, 31.12. 17.00 Slenczka/ Dolling
St. Johannes Innenstadt	10.00 Mü.-Hans./ Wildfeuer	10.00 A Reichel	10.00 Foldenauer	10.00 Schmidt	15.00 K Foldenauer 17.00 Reichel + 22.00 Wildf.	10.00 A Bornowski	10.00 Albrecht	17.00 Wildfeuer
Unterdürnbach Immanuelkirche	9.30 Petsch	10.30 F Rothmann	9.30 Mü.-Old.	9.30 v.d. Pahlen	11.00 M + 17.00 Rothmann 22.00 Petsch	10.30 A Schlüter	9.30 Schlüter	17.00 A v.d. Pahlen
Erlöserkirche	11.00 F Rothmann	11.00 Pieper	11.00 Mü.-Old.	11.00 F Rothmann	15.00 F Rothmann			
Auferstehungskirche Gartenstadt-Keesburg	10.00 Hötzel/ Slenczka	10.00 A Hötzel	Sa., 15.30 F Hubl. So., 10.00 Hötzel	10.00 Tschach	15.30 F Team 17.00 Hötzel + 22.00 Team	10.00 Hötzel	10.00 Tschach	17.00 AB Hötzel
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 F Kühner- Graßmann	18.30 GK Tewes	10.30 Graßmann 19.00 Kühn.-Graß.	10.30 Bamberger	15.00 K 17.00 + 22.00 Tewes	10.30 Bamberger	10.30 Bamberger	
Gnadenkirche Sanderau	10.00 Dummert	10.00 F Dummert	10.00 Dummert	10.00 Göbel	16.00 F + 18.00 Dummert	10.00 A Dummert	10.00 v.d. Pahlen	17.00 A Dummert
Hoffnungskirche Versbach	10.15 A Schrick/ Henning	10.15 F Schrick/ Team		10.15 Schrick/ Vinzent	15.30 F Schrick/Team 16.45 Schrick	10.15 A Riedel	10.00 v.d. Pahlen	16.30 ök. in St. Alb. Schri./Barth
Bekennnikirche Rimpar			10.15 A Henning		15.00 F Vinzent + 18.00 Schrick		10.15 A Vinzent	18.00 Schrick
Martin-Luther-Kirche Frauenl.	10.00 Betscher	10.00 A Schlüter	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	15.00 F + 17.00 Natzschka	10.00 A Natzschka		17.00 A Natzschka
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	9.30 A Lezuo	11.00 ök. Lezuo/ Fritsch/Team	9.30 F Grunwald	9.30 Hamann	16.00 ök. F Kürnachtalhalle 18.00 Lezuo	9.30 A Lezuo	11.00 Lezuo/ Fritsch	18.00 ök. Lezuo/ Fritsch
St. Paul Heidingsfeld	9.30 Richter	9.30 GK A Tesch- ke/Team	9.30 v.d. Pahlen 16.00 Richter	9.30 Groß	15.00 F Richter 17.00 Teschke	9.30 A Teschke		17.00 A Richter
Lukaskirche Steinbachtal	11.00 Richter	11.00 A Teschke	11.00 Schin./Team	11.00 Groß	15.00 Schliü. + 22.00 Teschke		11.00 A Schind.	15.00 A Richter
Thomaskirche Grombühl	10.00 A Fischer	10.00 F Fischer	10.00 Grosch	10.00 Floß	15.30 F + 17.00 + 22.30 Fischer	10.00 A Fischer	10.00 Fischer	17.00 A Fischer
Trinitatiskirche Rottenbauer	10.00 A Bam.	10.00 Tewes	9.15 Graßmann	18.30 Bamberger	16.00 K + 18.00 + 22.30 Bam.	9.15 A Bam.		16.00 A Küh.-Gra.
Evangelische Studentengem.	19.00 Wasserm.	19.00 Körner	19.00 in St. Joh.	19.00 Mundinar				
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner	14.30 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner		18.00 Wagner		
RAUM WÜRZBURG								
Eisingen Philippuskirche	Sonntag, 27.11. 10.00 GK Mü.-Old. 18.00 St. Jos.-Stift Mü.-Old.	Sonntag, 4.12. 10.00 Schmitt 18.00 Dorfplatz Kist Mü.-Old.	Sonntag, 11.12. 10.00 GK Mü.-Old. 18.00 Seniorenre- sidenz Kist Mü.-Old.	Sonntag, 18.12. 10.00 F Mü.-Old./ Team 18.00 Klosterhof Waldrbr. Mü.-Old.	Heiligabend, 24.12. 15.00 ök. in Kist 15.30 ök. M Eisingen 16.30 ök. Klosterhof Wald- brunn alle Mü.-Old. 18.00 Hüttner + 22.00 Mü.-Old.	Sonntag, 25.12. 10.00 A Mü.-Old.	Montag, 26.12. 10.00 Hüttner	
Estenfeld Gemeindezentrum St. Markus	9.30 Hofmann- Kasang	9.30 Hof.-Kas. 11.00 M	9.30 Hofmann- Kasang	11.15 Hamann	15.30 Hofmann-Kasang/Team 22.30 Hofmann-Kasang	9.30 A Hofmann- Kasang	9.30 Hofmann- Kasang	18.00 A Hofmann- Kasang
Kürnach St. Michael					17.00 Wegkap. Hof.-Kas./Team 18.30 Hofmann-Kasang			
Gerbrunn Apostelkirche	10.00 ök. St. Niko- laus	10.45 A Conrad	9.30 K Conrad 10.45 C. Conrad	10.45 A C. Conrad	16.00 F 18.00 Conrad	10.45 A Conrad		17.00 ök. Conrad/ Lamprecht
Höchberg Matthäuskirche					16.00 F S. + D. Fen. TG Höchb. 17.30 Krinkel TG Höchberg	10.00 GK A D. Fen.	17.00 GK S. Fenske	
Höchberg Bonh.-Gemeindehaus	10.00 GK A S. Fenske		Fr., 18.00 I Team So., 10 GK D. Fen.					

Waldbüttelbrunn Paul-Gerhardt-H.		10.00  Petsch						10.00  A S. Fenske
Rottendorf Friedenskirche	17.00 Acksteiner		9.30	9.30		9.30 Acksteiner	18.00	9.30  Acksteiner
Veitshöchheim Christuskirche			10.00  Riedel	10.00 Grunwald	10.00	10.00 Thüngersheim Riedel		10.00  Riedel
Güntersleben St. Maternus								
Zell Versöhnungskirche				10.00 Fuchs				
Margetshöchheim Gemeindehaus			10.00 Schlüter			17.00 ök. Kath. Kirche	10.00	10.00
LAND SÜD								
	Sonntag, 1.1.	Freitag, 6.1.	Sonntag, 8.1.	Sonntag, 15.1.	Sonntag, 22.1.	Sonntag, 29.1.	Sonntag, 5.2.	
Albertshausen Kirche			10.00 Weber-Henzel		9.00 Schlör			
Fuchsstadt Pfarrkirche				10.00 Schlör		10.00 Br. Timotheus		
Lindflur Kirche			9.00 Weber-Henzel		10.00 Schlör			
Geroldshausen Kirche				10.15 Badstieber			10.15  Badstieber	
Röttingen Georgskapelle			9.00 Schlör					
Giebelstadt St. Oswald-Kirche			10.00  Schlör	11.15  Schlör/Team	10.00 			
Herschheim St. Georg-Kirche	10.30 Schlor			9.00 Badstieber				
Lindelbach St. Sebastianskirche	10.30	9.15		9.15	10.30		9.15	9.15
Randersacker Pfarrsaal			10.30					10.30 
Westheim Dreifaltigkeitskirche		10.30	9.15	10.30	9.15	10.30		
Ochsenfurt Christuskirche	16.00 ök. Kath. Kirche Müller	9.30 Schmidt	9.30 Schneider 11.00 Gaukön. Schneider	9.30 Müller	9.30 Prectel	9.30 Schmidt		9.30  Müller 11.00 Gaukön. Müller
Erlach St. Johanniskirche		8.30 Schmidt		8.30 Müller		8.30 Schmidt		
Reichenberg Kirche			10.00 Penßel	10.00 Penßel	9.00 Penßel			
Uengershausen Kirche			9.00 Penßel		10.00 Penßel			
Sommerhausen St. Bartholomäusk.	17.00 Maier	9.30 v.d. Pahlen		9.30 Trahnd./Maier	9.30 Maier	9.30 Bartel		9.30 Maier
Eibelsstadt Kreuzkapelle					10.45 Maier			
Winterhausen St. Nikolauskirche	17.00 Foldenauer		9.30 Foldenauer	9.30 Bartel	9.30 Foldenauer	9.30 Foldenauer		10.00 Foldenauer
Goßmannsdorf Kreuzkapelle			10.45 Foldenauer					
LAND WEST								
	Sonntag, 1.1.	Freitag, 6.1.	Sonntag, 8.1.	Sonntag, 15.1.	Sonntag, 22.1.	Sonntag, 29.1.	Sonntag, 5.2.	
Billingshausen Kirche	10.00 Betschinske	9.00 Betschinske	10.30  Betschinske	9.00 Eisele	9.00 Krönert	9.00 Betschinske		9.00 Betschinske
Leinach Communio Sanctorium						10.30 Betschinske		
Karlstadt St. Johannes		10.30	10.30 Ebmeier	10.30  Schneider	10.30 Hörning	10.30 Hörning		10.30 Hörning
Eußenheim St. Vitus			9.00 Ebmeier					
Oberaltertheim Kirche	18.30 Franke-Lissok			9.15 Männer	9.15 Müller-Oldenb.	9.15 Video Fra.-Lis.		9.15 Korn
Remlingen Andreaskirche			10.30 Mirlein		10.30 Mirlein			10.30 Mirlein
Thüngen St. Georg			19.00 Schneider	9.00 Schneider	9.00 Hamann	19.00 Schneider		9.00 Schneider
Arnstein Christuskirche				10.30 Schneider				10.30 Schneider
Uettingen Bartholomäuskirche	17.00 Betschinske	10.30 Betschinske		10.30 	10.30 Krönert	9.00 Mirlein		10.30 Betschinske
Unteraltertheim St. Martin		10.00 Gemeindehaus Korn			10.30 Gemeindehaus Müller-Oldenb.	9.15 Video Fra.-Lis.		10.30 Gemeindehaus Korn
Steinbach Betsaal				10.30 Männer		9.15 Video Fra.-Lis.		

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen,
ein kleiner Junge leitet sie.

Jes. 11, 6

MONATSSPRUCH JANUAR 2023

Gott sah alles an,
was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.
Gen. 1, 31

Die KOLLEKTE im Dezember ...

... ist für Brot für die Welt bestimmt.

Die KOLLEKTE im Januar ...

... ist für die Weltmission und die Kirchliche
allgemeine Sozialarbeit bestimmt.

TERMINKALENDER BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE Raum der Stille/ZOM:
jeden So., 9.00 mit A.

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do., 7.30–8.00
in St. Stephan, Würzburg (nicht in den Schulferien).

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–
13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Lettischer Gottesdienst: Sa., 3. 12., 13.30 Uhr in der
Deutschhauskirche, Würzburg.

Ökumenischer Weihgottesdienst: So., 4. 12., 11.00
im Heilig-Kreuz-Chor des Ökumenischen Zentrums,
Lengfeld. Gastpredigerin: Sr. Maria Schmitt.

Taizégebete: Mi., 7. 12., 14. 12. und 21. 12., 18.00 in
der Bekenntniskirche, Rimpf.

**Candle Lighting Gottesdienst – für früh verstorbene
Kinder:** So., 11. 12., 19.00 in der Gethsemanekirche,
Würzburg.

Ungarischer Gottesdienst: Fr., 23. 12., 16.00 in der
Deutschhauskirche, Würzburg.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 24. 12.,
12.30 mit anschließender Weihnachtsfeier, Sa., 21. 1.,
14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

**Gottesdienst mit Schwestern der Communauté
Casteller Ring, Schwanberg:** So., 29. 1., 10.00 in
St. Stephan, Würzburg. Predigt: Sr. Ruth Meili.



KONTAKT

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE86 5206 0410 0001 1190 01

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
3 54 12-30

Bläserensembles des Dekanats: Dekanatskantorin Rebekka
Follert, Tel.: 09 31/20 70 01 05

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |
www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studentengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@
egg-bayern.de

Medienstelle und Schulreferentin: Friedrich-Ebert-Ring 27c |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.
wuerzburg@elkb.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum:
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
www.schroeder-haus.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Vorstand Andreas Klaeger |
Tel.: 09 31/8 47 57 | www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/3 54 78-0 |
E-Mail: info@stiftung-altenhilfe.de | www.stiftung-altenhilfe.de

Stiftung Klinik-Seelsorge: Pfarrer Jürgen Floß |
Tel.: 09 31/20 15 35 14 | E-Mail: e_floss_j@ukw.de

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (Ack):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: PSYCHOSOZIALE SUCHTBERATUNG
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 |
E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de
ORTSVEREIN UND SELBSTHILFEGRUPPEN
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-
bayern.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de |
www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 | 97070
WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat



Fotos: Brot für die Welt

Brot für die Welt

Im vergangenen Jahr wurden trotz der schwierigen Bedingungen unter Corona in den bayerischen Kirchengemeinden rund 3,47 Mio. Euro für Brot für die Welt gespendet. Dazu kamen Einzelspenden aus Bayern in Höhe von rund 6,71 Mio. Euro, die direkt bei Brot für die Welt eingingen. Vielen Dank dafür!

Das Motto der 64. Spendenaktion in diesem Jahr lautet: „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen.

Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Brot für die Welt unterstützt viele Projekte weltweit: www.brot-fuer-die-welt.de.

Spenden können Sie über jedes unserer Pfarrämter oder direkt an:

Brot für die Welt

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00



BILDUNG

Anmeldung und Information: mail@schroeder-haus.de oder Tel. 09 31/32 17 50.

Do 1.12. 19.00 🌱 **Ukrainekrieg – was jetzt? Gibt es noch eine Friedenspolitik?** Leitung: Andreas Zumach. Eintritt frei. Der Vortrag kann auch im Livestream verfolgt werden: <http://www.youtube.com/oekopax>.

So 11.12. 11.15 🌱 **Jazzcocktail.** Matinée. Führung mit Joachim Fildhaut. Eintritt frei.

Di 13.12. 15.00 🌱 **Internet-Café: Das soziale Netzwerk Facebook kennenlernen.** Referent: Thomas Ortlepp. Gebühr: 6,- €. Anmeldung erforderlich.

Mi 14.12. 10.00 🌱 **Tochter Zion, freue dich! Adventliche Klänge auf der Weigle-Orgel** – Mittwochstreff. Einführung und Musik: Christian Heidecker, Kirchenmusikdirektor. Ort: In der Kirche St. Stephan, Wilhelm-Schwinn-Platz 1. Gebühr: 5,- €.

Do 15.12. 20.00 🌱 **Stille Nacht allerseits – Heilig Abend zusammen.** Weihnachtsgeschichten der besonderen Art. Text und Musik: Pfarrer Friedemann Jung. Gebühr: 12,- € (ermäßigt 6,- €).

Fr 6.1. 13.00–20.30 🌱 **„Hier liegt es in dem Krippelein“: Der Bamberger Krippenweg** – Halbtagesfahrt. Mit dem Zug geht es nach Bamberg, um mit einem orts- und krippekundigen Führer sechs der 36 Stationen des Krippenwegs zu besuchen, am Abend kann die kulinarische Seite Bambergs erkundet werden. Bitte feste Schuhe und wetterfeste Kleidung mitbringen. Die Wegstrecke beträgt ca. 8 km und ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Leitung: Diakon Thomas Ortlepp, Herbert Ramer, Gästeführer. Anmeldung bis Mi., 4.1. Gebühr: 28,- € (für Fahrtkosten und Führung; Abendessen nicht inkl.). Treffpunkt: 13.00 Uhr in der Bahnhofshalle.

Di 10.1. 15.00 🌱 **Internet-Café. YouTube und Mediatheken** Referentin: Eva-Maria Hartmann. Gebühr: 6,- €. Anmeldung erforderlich.

Di 17.1. 19.00 🌱 **Mind-Body-Medizin. Gesundheitsförderung im Lebensalltag.** Referentin: Barbara Olschhausen. Gebühr: 6,- € (freiwillig 10,- €).

Mi 18.1. 10.00 🌱 **Die Welt des Haiku – Haiku aus aller Welt** – Mittwochstreff. Referentin: Dr. Toyomi Iwawaki-Riebel. Gebühr: 5,- €.

Do 19.1. 19.00 🌱 **Nur der Wille zählt – Vom Heimkind zum Erzieher.** Lesung und Gespräch mit Marcel Hildebrandt. Gebühr: 6,- € (freiwillig 10,- €).

So 22.1. 11.15 🌱 **Fotografische Fundstücke von Wolfgang Stenglin** – Vernissage zur Ausstellung Würzburger Ansichtssachen. Einführung: Dr. Johannes Sander; Musik: Dekanatsmusikschule Würzburg. Eintritt frei.

Di 24.1. 15.00 🌱 **Internet-Café. Google Dienste: Apps, Einstellungen und mehr.** Referentin: Eva-Maria Hartmann. Verantwortlich Evang. Bildungswerk (Frankenforum). Gebühr: 6,- €. Anmeldung erforderlich.

Do 26.1. 19.00 🌱 **Verborgene Zeilen aus der Kriegsgefangenschaft.** Multimediale Veranstaltung mit dem Bestseller-Autor Udo Pörschke. Gebühr: 6,- € (freiwillig 10,- €).

So 29.1. 18.00 🌱 **„Lasset uns frohlocken“** – Chorkonzert des Förderkreises. Der Kammerchor der Universität Würzburg, Leitung: Hermann Freibott. Ort: Kirche St. Stephan. Gebühr: 10,- € (ermäßigt 5,- €).

Veranstalter:

🌱 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum | Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de | Internet: www.schroeder-haus.de

KIRCHENMUSIK

Fr 2.12. 18.00 „Adventskonfekt“ mit der Dekanatsmusikschule in der Bekenntniskirche, Rimpar.

Sa 3.12. 19.00 Jericho – Musik für Geist und Seele, in der St. Andreaskirche, Remlingen.

So 4.12. 10.00 Musik im Gottesdienst: Prof. Tobias Usbeck, Jazz-Piano, in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Fr 9.12. 18.00 „Adventskonfekt“ mit der Dekanatsmusikschule in der Hoffnungskirche, Versbach.

Sa 10.12. 17.00 Adventskonzert. Kirchen- und Kinderchor St. Paul, Kirchenchor St. Trinitatis/Rottenbauer, Instrumentalisten. Leitung: Jonas Klante und Sebastian Pfahler, in St. Paul, Heidingsfeld.

So 18.12. 16.00 „Zünd an ein Licht“: Lieder, Gedichte und Geschichten zum jüdischen Chanukka-Fest und zur Advents- und Weihnachtszeit. Ann-Kathrin Schneider, Klez'amore, in der Gethsemanekirche, Würzburg.

So 25.12. 10.00 Christmas Jazz im Gottesdienst: Matthias „Clarino“ Ernst (Klarinette) und Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Sa 31.12. 15.00 (Nachmittagskonzert) **und 20.00** (Abendkonzert): **Festliches Silvesterkonzert.** Werke von Bach, Händel, Rivier und anderen. Griseldis Lichdi (Trompete), KMD Christian Heidecker (Orgel), in St. Stephan, Würzburg.

17.00 Jahresabschlusskonzert: Bläserensemble „Würzburger Tafelmusik“, Ernst-Martin Eras und Wladimir Ginsburg (Oboe), Mui Kita (Fagott), in der Gethsemanekirche, Würzburg.

19.00 Silvesterkonzert in der Bekenntniskirche, Rimpar.

Fr 6.1. 10.00 Festgottesdienst zu Epiphanias: J.S. Bach, Weihnachtsoratorium Teil 6. Anke Endres (Sopran), Martin Platz (Tenor), Camerata und Cappella St. Stephan, KMD Christian Heidecker, in St. Stephan, Würzburg.

So 29.1. 18.00 „Lasset uns frohlocken“ – Chorkonzert: Kammerchor der Universität Würzburg, Leitung: Hermann Freibott. Benefizkonzert zugunsten des Evangelischen Bildungszentrums Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, in St. Stephan, Würzburg.



Elmar Müller

Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei

97084 Wü – Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417

Qualität vom Gärtnermeister



Bestattungen Papke

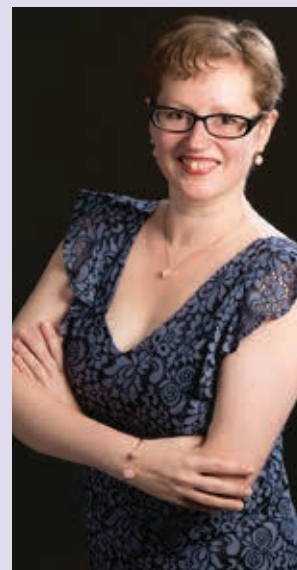
auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg **0931-4173840**

Neuland Populärmusik

Rebekka Follert ist seit 2013 in Würzburg als Dekanatskantorin für Bläserarbeit und als Kantorin von St. Paul aktiv. Jetzt ist sie im Dekanat Würzburg auch Ansprechpartnerin für Populärmusik, ein Metier, das sie schon länger interessiert und das sie selbst im Chor, auf der Orgel und im Kinderchor praktiziert. Künftig gibt sie den Kirchengemeinden Hilfestellung bei Bandgründungen, Band-Coaching und Workshops.

Kontakt: Rebekka Follert
Tel. 09 31/20 70 01 05
E-Mail: kirchenmusik@follert.eu



Rebekka Follert. Foto: privat

BUCHTIPP



ANDREAS WOJAK

Sternstunden zur Weihnachtszeit

Geschichten, die man nicht vergisst

Woran denken Sie, wenn Sie an Weihnachten denken? Wohl jeder hat besondere Erinnerungen an das eine oder andere Weihnachtsfest. Fröhliche, ernstere, berührende Momente, die wir an Weihnachten erlebt haben und die uns begleiten. Der Autor und Radiojournalist hat sie gesammelt und aufgeschrieben. Es ist ein Schatz von Erfahrungen ganz unterschiedlicher Menschen, der hier geteilt wird und zum Lesen oder Vorlesen einlädt. Der Tipp vom Autor „Lesen Sie nicht alle auf einmal“ ist nicht unberechtigt. Denn wenn man erst einmal angefangen hat, ist man versucht, immer noch weiter zu lesen.

Steffen Winkler, Stephans-Buchhandlung

Verlag am Eschbach, 104 S., 12,50 €



**STEPHANS-
BUCHHANDLUNG**

Matthias Mittelstädt KG
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 65 51 0
Fax 09 31/5 63 51

Reformationsspiel in Sommerhausen (NACHTRAG)



Der **Monatsgruß** hat in seiner letzten Ausgabe bereits über die Aktion berichtet. Dieses Foto mit allen Mitwirkenden im Kostüm entstand nach Drucklegung am Spiel-Tag selbst – es ist so schön, das wollten wir ihnen nicht vorenthalten!

Jürgen Dolling ■

Foto: Harriet Tögel

DAS FATHER & SONS-QUARTETT



Zwei Väter mit ihren Söhnen bilden das mittlerweile sehr erfahrene und qualitativ hochwertige Father & Sons-Quartett. Die vier Blechbläser, aktive Schüler der Dekanatsmusikschule, sind eine autarke Gruppe, die eigenständig probt und bei verschiedensten offiziellen Anlässen sowie in vielen Gemeinden des Dekanats auftritt. Die beiden Trompeten spielen Martin Schauer (Sopran) und sein Sohn Max Herget (Alt), die Posaunen Urs Hecke (Tenor) und Andreas Hecke (Bass). Jeder der Bläser ist zudem ein guter Solist, Urs Hecke sogar Bundespreisträger bei Jugend musiziert. Für ein solches Ensemble den Grundstein gelegt zu haben und den einzelnen Bläsern weiterhin zusätzlichen Feinschliff geben zu können, ist eine große Freude.

Text und Foto: Michael Munzert ■

DEKANATS **#MUSIKSCHULE**
WÜRZBURG

Zwinger 3 c | 97070 Würzburg |
Tel.: 09 31 / 354 12 30 |
E-Mail: info@dekanatsmusikschule.de |
Internet: www.dekanatsmusikschule.de |
IBAN: DE49 7903 0001 0000 0011 59 (Castellbank)



WEIHNACHTSFEIER

So., 11. 12., 16.00 bis 18.00 Uhr
mit einem Weihnachtstheater

Ein besonderer Nachmittag für große und kleine Gäste vom Baby bis zum Senior, mit Lichterglanz und Punsch, Musik, Texten und auf jeden Fall mit der Freude über Weihnachten.

WINTERSPIELPLATZ

Jeden Do., 15.00 bis 18.00 Uhr

Von November bis Februar für alle, die ihn bereits kennen und lieben genauso wie für neue Gäste!

HEILIG-ABEND-FEIER

Sa., 24. 12. nachmittags

Wir machen unser Haus am Heiligen Abend für alleinstehende und einsame Menschen auf und feiern gemeinsam. Im festlich geschmückten Saal gibt es ein warmes Abendessen, eine Andacht, die Weihnachtsgeschichte, Vorträge zur Weihnachtszeit und Weihnachtslieder. Bitte anmelden!

Information und Anmeldung:
Tel. 09 31/30 41 92 74

www.cvjm-wuerzburg.de

Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg



Jugendgottesdienste

- Fr., 9. 12. um 18.00 Uhr in Höchberg
- So., 18. 12. um 10.00 Uhr in Fuchsstadt

Die Gottesdienste sind von Jugendlichen vorbereitet, aber auch für Erwachsene interessant – herzliche Einladung!

Neujahresempfang

- Fr., 20. 1. um 18.00 Uhr im Jugendkulturtreff Immerhin, Bahnhofsplatz 2

Wir freuen uns auf unsere Freunde und Förderer und stoßen an auf das Neue Jahr.

Matthias Scheller ■

Rückblick: Dekanatsjugendkonvent zum Thema Nachhaltigkeit

„Eigentlich ist es voll einfach nachhaltig zu leben!“ hörte ich am Anfang des Konventes eine Teilnehmerin sagen. Dass richtige Veränderung aber tatsächlich viel Anstrengung braucht, wurde schnell klar. Vor allem das Thema der Lieferketten machte uns deutlich, wie kompliziert die Herstellung unserer alltäglichen Produkte mittlerweile geworden ist. In einem Planspiel haben wir die knapp 30.000 Kilometer eines T-Shirts von der Baumwollplantage bis in den Laden bei uns verfolgt.

Oder die Menschen, die an der Produktion unserer Handys beteiligt sind: Wir sind erschrocken, unter welchen Bedingungen sie teilweise leben müssen, und dass es auch an uns liegt, diese Bedingungen zu ändern. Ein Teilnehmer sagte: „Leute, die viel haben merken gar nicht, wie gut es

ihnen geht.“ Schnell wurde klar, dass uns das in die Verantwortung nimmt. „Nicht jeder hat so ein Leben wie wir!“ Wir können etwas verändern, und deswegen müssen wir das auch tun! Nachhaltigkeit hat eben auch immer etwas mit sozialer Nachhaltigkeit zu tun und der Frage, wie wir mit unseren Mitmenschen auf dieser Welt umgehen.

Aber ist dafür überhaupt noch Zeit? „Hurra, diese Welt geht unter!? – Zu spät für Nachhaltigkeit?“ das war der Titel des Konvent-Wochenendes. Kilian Manger, Angestellter im Unverpackt-Laden Würzburg, sprach mit viel Liebe und Hoffnung über die kleinen Veränderungen und war zu 100 Prozent zuversichtlich, dass wir das Ruder noch herumreißen werden, wenn wir nur wollen. „Ich will unbedingt einmal in den Unverpackt-Laden gehen!“, hieß es nach dem Workshop.

Schließlich wurden drei konkrete Schritte umgesetzt: Die Veranstaltungen der Evangelischen Jugend sind in Zukunft alle vegetarisch, die Hauptamtlichen werden in die Pflicht genommen, mehr digital zu arbeiten, und Fahrradkilometer der Ehrenamtlichen zu Gremiensitzungen sollen in Zukunft höher vergütet werden.

Bei den anstehenden Wahlen wurden Carlo Merke für den CVJM, Elisa Thornagel und Solveig Schlißke aus Eisingen, Valentin Schönrock und Emma Schroll aus Ochsenfurt in die **Dekanatsjugendkammer** gewählt. Den **Leitenden Kreis** bilden Carina Baumann aus Ochsenfurt, Hannah Zeißler aus Winterhausen und Laura Neubauer aus Würzburg.

Magdalena Kurth ■



Foto: EJW



Oben: Bezirksposaunenchor, rechts: Diakonin Harriet Tögel.

Fotos: Susanne Wildfeuer

Stadtfest

Dekan Dr. Wenrich Slenczka und Dr. Matthias Leineweber eröffneten mit einem ökumenischen Gottesdienst das Würzburger Stadtfest, musikalisch ausgestaltet durch den Reichenberger Chor ANDIAMO und dem Bezirksposaunenchor unter Leitung von Rebecca Follert. Die Sturmstillung aus der Bibel schlug auch den Bogen zum Stand des Evang.-luth. Dekanats unter dem Motto: In den Stürmen Ihres Lebens – Wir sind da.

Harriet Tögel ■

„Anderen helfen, damit ALLE durch den Winter kommen“

Das Evang.-Luth. Dekanat und die Diakonie Würzburg bieten Spendenmöglichkeit an

Mit der Aktion #wärmewinter unterstützen die Evangelische Kirche in Deutschland sowie die Diakonie Menschen, die besonders von den Folgen der Energiekrise sowie den inflationsbedingt gestiegenen Preisen betroffen sind. Auch das Evang.-Luth. Dekanat und die Diakonie Würzburg beteiligen sich. „Es gibt viele Menschen, die dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind“, erklärten Dekan Dr. Wenrich Slenczka und Diakonie-Bezirksstellenleitung Andreas Schrappe zu Beginn der Aktion. Die von der Bundesregierung angekündigte und zum Teil bereits ausgezahlte Energiepauschale in Höhe von 300,- Euro leiste hier einen wichtigen Beitrag. „Erfreulicherweise gibt es aber auch viele Menschen, die nicht auf diesen Betrag angewiesen sind und nach einer Möglichkeit suchen, damit andere zu unterstützen.“

Auch Sie können das **Projekt Wärmewinter** im Dekanat Würzburg unterstützen:

Spendenkonto:

Evang.-Luth Gesamtkirchengemeinde
IBAN: DE49 7903 0001 0000 0011 59
Verwendungszweck: #wärmewinter

Information:

www.wuerzburg-evangelisch.de
unter Wärmewinter | Evang.-Luth.
Dekanat
www.diakonie.de/waermewinter

„Wir bedanken uns bereits jetzt für die Unterstützung“, so Slenczka und Schrappe. „Jeder Beitrag hilft, damit wir wirklich alle gut durch diesen Winter kommen.“

Harriet Tögel ■



#wärmewinter



Die kirchliche Stadtteilentwicklung am Hubland hat seit Mitte Oktober ein Gesicht. Stine Hassing, Religions- und Sozialpädagogin mit einer halben Stelle, ist zwischen dem Rottendorfer Tor und dem Belvedere unterwegs. Sie plant Aktionen wie Malpartnerschaften zwischen Kindern und Vätern, Kulturangebote, eine Denkbare und eine Gesprächsbank sowie besondere Aktivitäten zu den Festzeiten und noch vieles andere mehr. Suchenden und Neugierigen will sie Kontaktflächen zum Glauben bieten, Begegnung und Dialog fördern und ein offenes Miteinander im neuen Stadtteil anbahnen.

Durch das MUT-Projekt ereignet sich Kirche mittendrin: an wechselnden Orten, manchmal in einer Jurte, manchmal im Freien, zu unterschiedlichen Zeiten und mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern. Und Stine Hassing ist mit ihrem Team für die nächsten zwei Jahre mittendrin. MUT ist ein Projekt unserer Landeskirche, das ermutigt neue Formen von Kirche auszuprobieren: Missional, Unkonventionell als Tandem.

Text und Foto: **Susanne Wildfeuer** ■

Reformationstag

Zum Festgottesdienst am Reformationstag hatten sich auch Käthe und Martin Luther eingefunden, für diesen Transfer sorgte Pfarrerin Christine Schlör aus Giebelstadt. In der gutbesuchten Dekanatskirche St. Stephan predigte Dekan Dr. Wenrich Slenczka zu Psalm 46, der Martin Luther als Grundlage für sein Gesangbuchlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ diente, die Liturgie gestaltete Pfarrer Jürgen Dolling. Am Theologischen Abend ging es um das Thema „Meine Bibel“ – Luther hatte vor genau 500 Jahren das Neue Testament in 73 Tagen übersetzt, das „Septembertestament“.



V.l.n.r. Dompfarrer und Dekan Stefan Gessner, Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Brigitte Weber-Henzel, Patrick Friedl am Theologischen Abend im Schröder-Haus.



V.l.n.r. Pfarrer Jürgen Dolling, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands Birgit Engert-v. Bienenstamm, Dekan Dr. Wenrich Slenczka in der Stephanskirche.



Käthe und Martin Luther.

Alle Fotos: Jürgen Dolling

Von ihrer ganz persönlichen Sicht auf die Bibel und den Umgang damit berichteten Brigitte Weber-Henzel, Ärztin, Prädikantin und Mitglied der Landessynode, Dompfarrer und Dekan Stefan Gessner und Patrick Friedl, Gemeindeglied von St. Stephan und Mitglied des Landtags und des Stadtrats. Dekan Slenczka griff unter anderem die Frage nach persönlichen Bibelworten oder wie das Bibellesen an Jugendliche weitergeben werden könne auf und beteiligte das interessierte Publikum an der Diskussion.

Jürgen Dolling ■

„Versöhnung in unserer Stadt“

Die kürzlich verlegte 20. Platte am Versöhnungsdenkmal vor der Dekanatskirche St. Stephan in Würzburg erinnert an die „Versöhnung in unserer Stadt“.

Kinder der Mönchbergschule mit ihrem Rektor Dr. Alban Schraut und Annette Wolz von der Ganztagsbetreuung sorgten für bunte Farbtupfer auf dem Wilhelm-Schwinn-Platz, während ein Bläserensemble der Dekanatsmusikschule musikalische Akzente setzte. Elisabeth Nikolai vom Leitungskreis des Nagelkreuzzentrums beschrieb die Geschichte des Denkmals.

Stadtrat Wolfgang Roth und der Künstler Thomas Reuter verlegten die Platte, die in den Würzburger Stadtfarben rot und gelb gehalten ist. Beide betonten, dass der Aufruf zur Versöhnung angesichts des Krieges in der Ukraine aktueller sei denn je.

Pfarrerin Susanne Wildfeuer und Pfarrer Gottfried Amendt sprachen Fürbitten und mahnten zur Versöhnung, „denn unsere Welt hat es dringend nötig“.

Wolfgang O. Hugo ■



Oben: Kinder der Mönchbergschule bemalen den Boden mit bunter Kreide.

Rechts: Die vom Künstler Thomas Reuter gestaltete 20. Platte „Versöhnung in unserer Stadt“ in den Würzburger Stadtfarben rot und gelb.

Fotos: Roland Dietsch

„DU BIST EIN GOTT,
DER MICH SIEHT.“

1. Mose 16, 13

JAHRESLOSUNG 2023



Eines Nachts bricht in einem Haus ein Brand aus.
Alle stürzen nach draußen.
Feuer. Qualm. Entsetzen.

Plötzlich bemerkt eine Familie, dass der Jüngste fehlt,
ein fünfjähriger Junge.
Aber die Flammen sind zu heiß, es gibt kein zurück.

Da öffnet sich oben ein Fenster.
„Hilfe!“
Sein Vater sieht seinen Sohn und schreit:
„Spring!“
Der Junge sieht nur Rauch und Flammen.
„Vater, ich sehe dich nicht!“
„Aber ich sehe dich, und das genügt. Spring!“

Das Kind springt.
Und der Vater fängt es auf.

Quelle unbekannt.

